

Guten Morgen, liebe Leser!

Fernsehen ist die Pest. Man macht sich gar nicht bewusst, was dieser Kasten alles anrichtet. Es gibt eine ganze Generation junger Mütter, die ihrem Nachwuchs bei den Hausaufgaben helfen sollen, aber fest davon überzeugt sind, man könne ein »e« kaufen. Verwirrend sind die Sendernamen. Als vor Jahren »Kabel eins« an den Start ging, haben viele Leute ihre Antennenkabel gezählt. Und kamen nicht weiter als bis zur Eins. Warum muss man die dann nummerieren? Ich behaupte: Fernsehen treibt die Verrohung der Gesellschaft unaufhaltsam voran. Jetzt denken Sie vielleicht: Der übertreibt! Mache ich nicht. Vor einiger Zeit schaltete ich aus Versehen den ZDF-»Fernsehgarten« ein, als die Moderatorin Andrea Kiewel erzählte, dass sie in die Dusche ihrer Mama pinkle. Aus Trotz, weil sie zu hören bekam, sie solle dort keine Zähne putzen. Der Niedergang gesellschaftlicher und moralischer Normen nimmt seinen Ausgang am



MORGEN VERNISSAGE – Das Butzbacher Museum besitzt eine ansehnliche Sammlung an Gemälden, Zeichnungen und Grafiken. Viele davon sind schon lange im Bestand und schlummern zum Teil ebenso lange im Dunkel der Magazine. Ab morgen, wenn um 18 Uhr die Vernissage beginnt, werden einige Stücke in der Sonderausstellung »Ans Licht geholt – wiederentdeckte Schätze aus den Museumsdepots« im Museum zu sehen sein. Die Schau läuft bis zum 9. März. Zahlreiche dieser kulturellen Schätze müssen dringend restauriert werden, damit auch zukünftige Generationen sie noch bewundern können. Verbunden wird die Ausstellung, die in Kooperation von Museum und Freundes- und Förderkreis des Hauses erfolgt, deswegen mit einem Spendenaufruf an die Butzbacher. Die Abbildung, fotografiert von Rüdiger Fanslau, zeigt die Krönung von König Leopold im April 1658 in Frankfurt, Signatur: 06.03.04.06.-0002.